

„Kreative Köpfe“: Auftaktveranstaltung zur achten Wettbewerbsrunde fand in der Aula des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums statt

Elf Ideen gehen in die Realisierung

Elf Ideen von insgesamt 20 jungen Erfindern wurden von der Jury für die achte Runde der „Kreativen Köpfe“ ausgewählt. Nun geht es an für die acht Mädchen und zwölf Jungen an deren Realisierung.

Von unserem Mitarbeiter
Birger-Daniel Grein

WERTHEIM. Die Jugendlichen fanden bei der Auftaktveranstaltung am Donnerstag in der Aula des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums (DBG) für ihre Projekte einen Partner. Für die musikalische Umräumung sorgen Luise Braun (elf Jahre) und Lehrer Markus Schul.

Die erste Hürde hätten die kreativen Köpfe bereits mit der Zulassung zum Wettbewerb gemeistert, gratulierte bei der Begrüßung Lehrerin Barbara Weichert. Besonders erfreulich sei, dass die Ideen aus verschiedenen Schulen kommen. So steuern Schüler des DBG drei Projekte, der Gemeinschaftsschule ein und des beruflichen Schulzentrums mit beruflichen Gymnasien zwei Projekte bei. Spitzenreiter ist die Comenius Realschule mit fünf zugelassenen Projektideen.

„Heute ist die Gelegenheit andere Menschen für eure Idee zu begeistern und einem Partner zu finden“, erklärte Weichert. Die neun Unternehmen und die Stadt Wertheim stünden dafür zur Verfügung. Die kreativen Köpfe sollen die Chance nutzen, sich fachkundige Helfer und die finanziellen Möglichkeiten der Firmen an die Seite zu holen. Das herausragende Engagement der Partner wisse man zu schätzen. Dank hatte sie auch an die Eltern, die für den Bildungserfolg ihrer Kinder besonders wichtig seien. Das Einzige, was dem Wettbewerb sei der Brückenschlag zwischen Firmen, Schulen, Stadt und Öffentlichkeit.

Bürgermeister Wolfgang Stein freute sich, dass der Wettbewerb bereits zum achten Mal in Wertheim stattfindet und elf Projekte die Chance auf eine Realisierung bekommen. Die Zusammenarbeit mit den Partnern biete den Schülern die Möglichkeit, in die Praxis hineinzu-schnuppern, in Firmen zu entwickeln und ihre Fragen zu stellen. „Nutzt eure Chance und fragt viel!“,



20 junge Erfinder mit elf Ideen nehmen an der achten Runde des Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ in Wertheim teil. Das Bild zeigt sie zusammen mit den Unterstützern und Organisatoren.

Die zugelassenen Wettbewerbsideen und ihre Partner

■ Der **„Maus-Controller“**, die Kombination von Computermaus und Spiele-Controller soll Freunden der virtuellen Spiele das Leben erleichtern, da sie nicht mehr zwischen den Geräten wechseln müssen. (Jonas Mayer und Justin Fischer, beide 14 Jahre, Gemeinschaftsschule Wertheim, Partner Industronic in Kooperation mit Brand).

■ Der **„Bluetooth-Busstopknopf/App“**, soll es den Nutzern öffentlicher Verkehrsmittel erleichtern dem Busfahrer den Haltewunsch mitzuteilen. Statt den Knopf im Bus zu suchen, soll eine Berührung des Handys Displays reichen. (Nathan Thomas, 14 Jahre und Eric Herberich 13 Jahre, beide Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium (DBG) Wertheim, Partner Industronic

■ Die **Entmantlungspistole** soll helfen Stromkabel schnell und einfach zu entmanteln. (Arif Dalbay, 17 Jahre, Berufliches Schulzentrum Wertheim mit beruflichem Gymnasium (BSZ), Partner Aquila).

■ Das **Hundeleinen-Halsband**, in dem das Band eingezogen werden kann (Lenny Ferreira Rei, Nils Hilgner, Julian Pernfuss (alle zwölf Jahre, Comenius Realschule Wertheim (CRSW), Partner Wilhelm König).

■ Der **„Tintenpatronen-Auffüll-Automat“**, ein Gerät, das die Patronen aus einem Tintenfass automatisch auffüllt und so die Umwelt schonert (Elena Amend und Laura Die-

ser (beide zwölf Jahre, CRSW, Partner Brand).

■ Der **„Notenständer-Knirops“** der sich auf Größe eines DIN A5-Blatts falten lässt und so gut in den Rucksack passt (Levin Gegenwarth und Robin Schrambacher, beide zwölf Jahre, CRSW, Partner König und Meyer).

■ **„Spinnensauger 2018“**, ein staubsaugerähnliches Gerät um Spinnen zu entfernen, dabei aber nicht zu töten, sodass man sie ins Freie bringen kann (Antonia Schäfer und Alina Mandefro, beide zwölf Jahre, CRSW, Partner Brand).

■ Das **„2 in 1 Halfter für Pferde“**, das als Trense und Halfter gleichzeitig genutzt werden kann (Anna Dertinger und Lisa Traut, beide 14 Jahre, CRSW, Partner Woerner).

Jungen Lutz, als Vertreter der Wertheimer Wirtschaft und Initiator des Wettbewerbs in Wertheim, erklärte dessen Ziel es sei, junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern und ihnen zu helfen, ihre Ideen umzusetzen. Dank hatte er an die beteiligten Firmen, die Stadt Wertheim als Wirtschaftsförderer und Träger der Schulen sowie die Schulen und Fachlehrer als Multiplikatoren. Die Firmen würden sich mit dem Standort identifizieren und vielfältige Ausbildung- und Studiemöglichkeiten bieten.

Eigenanteil der Schüler ist wichtig
Besonders hob Lutz die Teilnehmer mit ihren kreativen Ideen hervor. Sie seien Grundlage des Wettbewerbs. Insgesamt wurden 90 Ideen eingereicht, wovon die Fachjury elf ausgewählt hatte. „Diese warten darauf, von euch umgesetzt zu werden.“ Den Firmen und der Jury sei dabei wichtig, dass sich die Schüler einbringen. Der Eigenanteil sei ein wichtiges Bewertungskriterium. Dank sprach er den Fachexperten der Firmen aus. Der Start des Wettbewerbs sei eine gewisse Zäsur. Der

bisherige Juryvorsitzende Dr. Peter Geschwendner habe weitere Aufgaben an der TH Regensburg übernommen und habe daher keine Kapazitäten mehr für die Juryarbeit. Er danke ihm für sein Engagement. Neuer Juryvorsitzender ist Professor Dr. Volker Siegmund. Er ist seit 2016 Professor für Wirtschaftsingenieurwesen am Standort Bad Merгентheim der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Dankesworte hatte Lutz auch für Wettbewerbsleiterin Iris Lange-Schmalz und den Wettbewerbskoordinator für Wertheim, Wolfgang Konrad, von Lutz Pumpen.

Siegmund lobte: „Toll, dass ihr so spannende Ideen eingereicht habt.“ Aus jeder Richtung sei etwas dabei. Er stelle die zugelassenen Ideen und ihre Erfinder kurz vor (siehe Info-Kasten) Den kreativen Köpfen wünsche er viel Erfolg bei der Umsetzung. Gerne habe er die Aufgabe als Juryvorsitzender übernommen.

Lange-Schmalz betonte, sie sei auf die Umsetzung der spannenden Ideen gespannt. Sie gratulierte den Teilnehmern für ihre einzigartigen Konzepte. Sie hätten den Alltag ge-

nau beobachtet, eine Idee entwickelt und den Mut gehabt diese einzureichen. Nun haben die Erfinder bis März 2018 Zeit, gemeinsam mit der Firmen die Ideen umzusetzen. Am 23. März findet die Jurysitzung statt

Die beteiligten Firmen

Im Anschluss stellten sich die beteiligten Partner kurz vor. Es handelte sich dabei um die Firmengruppe Aquila (vorgestellt von Laura Clärding), mit dem Schwerpunkt Schwimmbadtechnik, die Firma Brand (Hans-Werner Kern), Spezialist für Labortechnik, Industronic (Wolfgang Stallmeyer), die Nachrichtentechnik für die Industrie konstruiert, die Firma Wilhelm König (Horst König), die Spannmittel- und hydraulische Präzisionskomponenten produziert, Musikzubehör hersteller König & Meyer (Heiko Wolz), Maschinenbaugruppe Kurtz-Ersa (Verena Batschat), Lutz Holding als Produzent von Pumpen und Glasampullen (Wolfgang Konrad) die Sparkasse Tauberfranken (Mar tin Scheurich), die Stadt Wertheim (Marion Günther) sowie die Firma Woerner Zentralschmieranlager (Stefan Tiederle).



Im Gespräch mit den Experten mussten die jungen Erfinder einen Partner für die Umsetzung der eigenen Idee finden.